

Liebe Lollo!

Schon lange wollte ich Dir schreiben und Dich fragen, wie Du deine Tage in München zubringst, ob Ihr in Museen geht, ob Du vorliest und ob Ihr Euch im übrigen über die schwierigen Zeiten unterhaltet! Hoffentlich geht es Deiner Mutter einigermaßen gut! und hoffentlich entläßt sie Dich manchmal zu Hertha oder Emmy. Daß ich meinen Vorsatz immer nicht ausführte, lag am Anselm, der mich sehr beschäftigte und mit dem ich gern vorher fertig werden wollte. Ich las ihn mit wachsender Freude. Wie wird man ihn nur aufnehmen? Das ist nun ganz und gar kein Buch für diejenigen, die aus Sensationslust auch mal zu Karls Büchern greifen, sondern nur für den, der wirklich theologisch arbeiten will. Aber ob die in unsrer Kirche sehr zahlreich sind? Ich bin daher eigentlich eher gespannt auf die Urteile aus katholischem Lager.- Du weißt ja, daß ich am besten mit der Feder in der Hand mir etwas aneignen kann. Und so entstand diese kleine Anmerkung, in der ich das Gelesene für mich rekapituliere und an einigen unwesentlichen Punkten etwas variiere. Wenn Du es nicht zu dumm findest, kannst Du es Karl schicken, damit es ihm statt aller Dankesworte bezeuge, daß ich ihn studiert und wieder bei ihm gelernt habe.

Aber leider, Lollo, muß ich Dir mitteilen, das bei mir S.171 u.180 fehlen! Hoffentlich hat derjenige, bei dem sie nun doppelt sein müssen, sie Dir zurückgeschickt, sodaß Du sie mir noch zustellen kannst. Und dann sind bei mir die letzten 6 Zeilen von S.21 z.T.unleserlich. Für die wäre ich Dir auch dankbar. Beim Lesen sind mir einige Druckfehler aufgefallen bezw.Fragen zum Text gekommen. Wahrscheinlich hast Du sie inzwischen auch schon gefunden; aber auf alle Fälle frage ich Dich darum.

S.25, Z.6 v.u.:fehlt da vielleicht ein Wort hinter illum? oder heißt es:mein Verstand vermag nichts in Bezug auf sie?

S.30, Z.9 v.o.:statt indicitis wohl:in dictis.

S.30,Z.10 v.u.statt:sunt, ~~si~~ qui wohl:sum, ~~si~~ quid.

S.53,Z.10 v.u.:statt exervat wohl: et servat.

S.60,Z.14 v.u.statt undeutlich ~~z~~: deutlich.

S.90,Z.11 v.o.statt verae atque indubiae : vere atque indubie.

S.107,letzte Zeile: was für ein Wort fehlt da am Schluß hinter Existenz?

S.166,Z.4 v.o. statt intelligio: intelligi.

" " Z.5 v.o.: muß es da statt summae vielleicht summum heißen?

Wie mag es Karl wohl inzwischen ergehen? Ist der Arme jetzt schon im Koblenz?
Schreibst Du mir bitte etwas über die Zusammenkunft mit den Pressevertretern?
Hattest Du ihm eigentlich meine Besorgnis wegen Trillhaas mitgeteilt? Der Gute scheint daraufhin gleich an Trillhaas geschrieben zu haben. Und darauf bekam ich einen Brief von Trillhaas, in dem er vorschlägt, wir sollten doch etwas fühlung nehmen, um Kollisionen zu vermeiden. Seine Arbeit ("die ohne einen besonderen akademischen Mentor entsthet") habe eine homiletische Spitze und solle der Fakultät Erlangen als praktisch-theologische vorgelegt werden. "Nach einer Einleitung über den Sinn homiletischer Forschung sticht sie die Predigten im Gesamt der Theologie Schleiermachers zu verankern. Dann werden die Predigten unter den beiden Gesichtspunkten "Predigt und Lehre" und "Predigt und Text" besprochen, um am Ende ^{auf} ~~für~~ den systematischen Ertrag für das Predigtproblem untersucht zu werden." ^{Wie} ~~weit~~ sich ~~das~~ Teil "Predigt und Lehre" und das Vorhergehende mit meiner Arbeit berühren wird, kann ich aus diesen Angaben natürlich nicht ersehn. Inhaltlich werden die Arbeiten ja sicher sehr verschieden werden. Aber es kommt wohl auch darauf an, die Titel so verschieden zu formulieren, daß beide angenommen werden; darum habe ich ihn nach dem genauen Titel seiner Arbeit gefragt. Ach Lollo, und meine wird mir immer unübersehbarer. Jetzt habe ich entdeckt, daß er auch eine Einleitung ins N.T.gelesen hat, die ich noch nicht kenne. Und überhaupt bin ich mit meinen Kärtchen noch längst nicht fertig. Und ohne daß das Material einigermaßen vollständig da ist, mag ich nicht anfangen. Karl ^sgte mal so tröstlich zu mir:"Laß Dir nur Zeit! M^ach sie ganz in dem Rhythmus, der Dir gemäß ist." Aber der braucht offenbar ein entsetzlich langsames Zeitmaß! Und nun denk Dir, wenn ich alle in den Predigten aufgeworfenen theo=

logischen Probleme behandle und zu seinen übrigen Schriften in Beziehung setze, was für einen Umfang das Ganze nehmen wird!! Und ich möchte gern alles behandeln, weil alles in Zusammenhang steht und eins das andre wieder beleuchtet. Nur scheint mir, wird es für eine Licararbeit viel zu umfangreich. Woher soll ich auch die Zeit nehmen im Wintersemester? Darum werde ich mich vielleicht entschließen zu müssen, zunächst nur einen Teil vorzulegen (etwa seine Christologie oder seine Lehre vom Hl. Geist oder von der Heiligung oder von der Kirche) und das übrige später veröffentlichen. Schwer wird es allerdings sein, Grenzen zu ziehn, weil alles mit allem zusammenhängt; darum sehe ich doch schon kommen, daß ich gleich aufs Ganze los gehe. Aber was soll dann aus meiner Vorbereitung zum Mündlichen werden? Ach, wenn ich dies Mündliche doch umgehn könnte!

Aber nun will ich Dir nichts mehr vorstöhnen.

Zum Anselm ist mir noch etwas eingefallen: wäre es nicht schön, wenn der Text der 3 Kapitel, der ja nach und nach citiert wird, auch einmal im Zusammenhang abgedruckt würde? er ist ja nur kurz. Ich glaube, das würden viele begrüßen. Ich freute mich jedenfalls, als ich jetzt den Text wiederfand, den wir damals für den Scholz-Vortrag bekommen hatten.

Uebrigens: der Alexandre Koyré, den Karl einige Male erwähnt, wird wohl identisch sein mit dem Husserlschüler gleichen Namens, an den mich noch erinnere, wie er mit leuchtend rotem, lockigem Haarschopf in Göttingen studierte. Er schien schon damals vielversprechend, denn Husserl schätzte ihn sehr.

Hier hatte ich eine schöne ruhige konzentrierte Zeit. Nur manchmal, wenn man des Wetters wegen wenig hinaus konnte, wurden die Tage einem sehr lang, so ohne Entspannung und Abwechslung, immer allein, auch bei den Mahlzeiten. Gerty kam leider Donnerstag nicht. Sie wollte dann heute kommen und mir packen helfen. Aber nun sind sie ja in Italien! Ich reise übermorgen nach Freiburg und Donnerstag nach Göttingen. (Hoher Weg2)

Sonntag bin ich 4 Stunden gewandert und habe vom Berg aus ganz herrlich die Alpen gesehn! Du stehst, wie gesund ich jetzt wieder bin.

Liebe Lollo, Du bist nun bald wieder in Bonn! Könnte ich doch auch im Winter wieder bei Euch sein!

Viele herzliche Grüße, auch an Hertha und Emmy, wenn Du sie siehst!

Luina Wied.